

Kreuzkirche Dresden.

Karfreitag 1928, abends 6 Uhr

Matthäuspassion

von Joh. Seb. Bach

- Leitung: Kantor Professor Otto Richter
- Chor: Der Kreuzchor und der Bachverein
- Solisten: Kammerfängerin Liesel von Schuch (Sopran),
 Professor Maria Philippi, Köln (Alt),
 Prof. Richard Fischer, Würzburg (Evangelist, Tenor),
 Ernst Meyerolbersleben, Mitgl. der Staatsop. (Tenor),
 Kammerfänger Friedr. Pläschke (Christus, Baß),
 Kammerfänger Georg Zottmayr (Baß),
- Cembalo: Dr. Arthur Chis.
- Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.
- Orchester: Dresdner Philharmonie.
 Solo-Violine: Konzertmeister S. Goldberg,
 Kammervirtuos Alwin Starke (Viola di Gamba),
 Kammermusikus Kurt Paetzold (Oboe d' amore I),
 Kurt Figlerowicz (Flöte),
 Willy Meier (Oboe).

Den „Cantus firmus“ in Nr. 1₂ der Passion singen Knaben des Kreuzchors
(Leitung: Werner Starke).]

Flügel von der Firma Arbas und Reishauer, Dresden.

Bitte wenden!

Anmerkung: Das Werk ist für Doppelchor und Doppelorchester komponiert. Die Chöre stehen in der Aufführung weit getrennt. Der Evangelist und der Cantus firmus-Chor singen von der hohen Empore, herab. Die Chöre der Jünger und Kriegsknechte das Madrigal Nr. 36 sowie die Abschiedsworte Nr. 77 werden nur von einem kleinen Teil der Sänger ausgeführt. In Nr. 25 und 26 singen (von der Partitur abweichend) Wechselchöre. In den Volksschören wirken alle Sänger zusammen. Die Streicher teilen sich in Grosso und Concertino, die Holzbläser (z. T. auf der oberen Empore stehend) sind chorisch, Oboi d'amore und Viola di Gambe originaliter besetzt. Bei den Volksschören finden Pikkoloflöten Verwendung. In der Arie „Erbarme dich“ wird auf das (Berliner) Original zurückgegriffen, nicht auf die überlieferte, nur teilweise autographe Violinstimme. Auch im Duett „So ist mein Jesus nun gefangen“ werden lange Vorhalte gespielt und gesungen. In den Schlußgesang teilen sich Chöre und Solisten. Der Aufführung liegt die Einrichtung von Otto Richter *) zu Grunde.

*) Breitkopf & Härtel.